

Keine Öffentlichkeit

In Peking hat am Freitag unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Prozeß gegen Zhao Yan begonnen, einen chinesischen *New York Times*-Mitarbeiter. Zhao war am 17. September 2004 festgenommen worden, nachdem die *NYT* vorab über den Rückzug des damaligen Präsidenten Jang Zemin von der Armeespitze berichtet hatte. Die Behörden warfen Zhao daraufhin Verrat von Staatsgeheimnissen vor, was in China mit der Todesstrafe geahndet werden kann.

Vor wenigen Tagen hatte der Fall des chinesischen Regierungskritikers Fu Xian Cai, der nach einem Interview mit der ARD zu versprochenen Entschädigungszahlungen beim Bau des Drei-Schluchten-Staudamms zusammengeschlagen und lebensgefährlich verletzt wurde, die Blätterwälder rauschen lassen.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/68921.keine-oeffentlichkeit.html>